

# Gelungene Attacken gegen eingefahrenes Hören

Werke der Neuen Musik mit dem Frankfurter Ensemble Modern in Schloss Engers – Dianasaal nur spärlich gefüllt

ENGERS. Die Neue Musik hatte im Rahmen des Projekts „Spektrum Villa Musica“ wieder einmal einen Auftritt in Schloss Engers, und das mit Interpreten, die zur Creme de la Creme dieser Musikrichtung gehören: dem Frankfurter Ensemble Modern.

Feiner geht's kaum – und trotzdem war der Dianasaal an diesem Abend eher spärlich gefüllt. Die Schwellenangst vor „Neuer Musik“ ist eben nach wie vor groß; einer

derjenigen, deren Werke sie abbauen helfen könnten, wäre Peter Michael von der Nahmer-Jahrgang 1977, nach allen Seiten hin erfreulich offen. Das demonstriert auch sein „Hip Hop for Piano“, in dem gesampelt und mit Klangteilen genauso gearbeitet wird wie mit perkussiven Effekten und vokalen Tönen.

Noch appetitanregender ist von der Nahmers „The Monk and the Fish“ für Klavierquartet, mit viel Spielwitz von Hermann Kretzschmar, seit mehr als 20 Jahren in dem 1980 gegründeten Ensemble Modern aktiv, zusammen mit Rafal Zambrycki-Payne (Violine), Patrick Jüdt (Viola) und Michael M. Kasper (Violoncello) ausgeführt.

So spielerisch kann man agieren, wer seiner Sache sicher ist, wie die an diesem Abend vertretenen Mitglieder des Ensembles, wer so durch messerscharfe wie mühelose Präzision glänzen kann. Allen voran Kasper, der am facettenreichsten die Bandbreite der mit einem Violoncello möglichen Töne demonstriert, besonders natürlich in Hehnut Lachemanns 1972 komponiertem „Pression“ für einen Cellisten.

Die experimentellen Spieltechniken teilen mit Lachemann jüngere Kollegen wie der 1964 in Paris geborene Mark André, auch in seinem „...ALS...“ für Bassklarinette (Nina Janßen), Violoncello und Klavier.

Musik der Stille, inspiriert durch ein Kapitel der „Offenbarung“ des Johannes, Musik zwischen Verstummen und Schrei, zelebriert mit priestertlicher Strenge und äußerster Intensität.

Diese Intensität wirkte besonders auch in den klanglich und strukturell transparenten Werken des zypriotischen Komponisten Vassos Nicolaou. **Leselotte Sauer-Kaulbach**

Rhein-Zeitung Neuwied 26. Okt. 2009